

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Monika Schneikart (Greifswald)

in Zusammenarbeit mit:

Dr. Dirk Schleinert (Stralsund)

Information und Anmeldung:

Christin Klaus M. A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald

Telefon: +49 (0) 3834 / 86 - 19029

Telefax: +49 (0) 3834 / 86 - 19005

E-Mail: christin.klaus@wiko-greifswald.de

Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an:

www.wiko-greifswald.de/de/anmeldung.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 25. April 2014 erforderlich.

Die Tagung steht allen Interessierten offen.
Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de

Die internationale Fachtagung steht unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Soziales, Arbeit und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Birgit Hesse.

Sie wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Historischen Kommission für Pommern e. V., der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung/Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.



Erstmals werden pommersche Fürstinnen aus dem 16. und 17. Jahrhundert in ihren politischen, konfessionellen und kulturellen Handlungsfeldern im Zwischenraum von geschlechtsneutralen und geschlechtsspezifisch bestimmten Handlungsparametern in den wissenschaftlichen Fokus genommen. Damit wird an Forschungsergebnisse zum weiblichen regentschaftlichen Selbstverständnis, zu Herrschaftspraktiken (Netzwerke) und zur Repräsentationskultur angeknüpft, die zu hessischen, kursächsischen und brandenburgischen Fürstinnen gewonnen wurden.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen schriftgestützte Handlungen und Objekte, die funktional als Repräsentationsformen frühneuzeitlicher weiblicher, insbesondere konfessioneller und politischer Herrschaftspraxis verstanden werden: Lesen, Schreiben und Sammeln als Handlungsfelder ebenso wie Buchbesitz, Bibliotheksstiftung und die memorialkulturellen Praktiken. Mit diesem Konzept wird das Wirken einzelner pommerscher Fürstinnen, besonders Sophia Hedwigs Herzogin von Pommern Wolgast (1561-1631) beschreib- und bewertbar. Ausgewiesene Expertinnen wie NachwuchswissenschaftlerInnen konnten für die Erweiterung ihres Forschungsfeldes um die vergleichende Perspektive auf die Gegebenheiten im Herzogtum Pommern um 1600 gewonnen werden, ihre institutionellen Anbindungen reichen von den Universitäten über Forschungsbibliotheken bis zu Archiven.



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



Zwischen ThronSaal und FrawenZimmer

Handlungsfelder
pommerscher Fürstinnen
um 1600 im Vergleich

Internationale Fachtagung
7. bis 10. Mai 2014

Mittwoch, 7. Mai 2014

19.00 Uhr – 19.15 Uhr

Begrüßung durch die Direktorin des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs, Professor Dr. Bärbel Friedrich, und die Tagungsleiter

19.15 Uhr – 20.30 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag mit anschließendem Empfang im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

„In Gelassenheit Gott dienen“?

Standesgrenzen und Aktivitätsbereiche adeliger Witwen im Netz frühneuzeitlicher Verhaltensdiskurse

Britta-Juliane Kruse (Wolfenbüttel)

Moderation: Monika Schneikart (Greifswald)

Donnerstag, 8. Mai 2014

9.00 Uhr – 9.30 Uhr

Eröffnung durch Dr. Birgit Gabler (Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern) und Professor Dr. Horst Wernicke (Historische Kommission für Pommern e.V.)

Moderation: Britta-Juliane Kruse (Wolfenbüttel)

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Fürstinnen und ihre Bücher im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert: Sophie Hedwig von Pommern im Kontext

Jill Bepler (Wolfenbüttel)

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Alte und Neue Welt. Bildungshorizonte in Wolfenbüttel am Hof des Herzog Julius' von Braunschweig Wolfenbüttel

Monika Unzeitig (Greifswald)

10.30 Uhr – 11.20 Uhr

Diskussion und Kaffeepause

Moderation: Monika Schneikart (Greifswald)

11.20 Uhr – 11.50 Uhr

Das Herzogtum Pommern um 1600.

Ein Überblick

Dirk Schleinert (Stralsund)

11.50 Uhr – 12.20 Uhr

Verloren im Krieg – gewonnen im Krieg. Die Plünderung deutscher (/pommerscher) Büchersammlungen von den Schweden im 30jährigen Krieg

Elisabeth Wåghäll Nivre (Stockholm)

12.20 Uhr – 12.45 Uhr

Diskussion

12.45 Uhr – 15.00 Uhr

Mittagspause

Ort: Wolgast, Kirche St. Petri

Moderation: Monika Unzeitig (Greifswald)

15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Nobilitas literaria und nobilitas generis: Interferenzen am Beispiel der pommerschen Herzoginnen

Sabine Beckmann (Osnabrück)

15.30 Uhr – 16.00 Uhr

„Dennoch, weil es gnedig von mir begehret“. Leichenpredigten für Fürstinnen aus dem Pommerschen Hause

Cornelia Niekus Moore (Fairfax/USA)

16.00 Uhr – 16.45 Uhr

Diskussion und Kaffeepause

16.45 Uhr – 17.15 Uhr

Ideale für die Nachwelt: Denkmäler und Inschriften für die Herzoginnen von Pommern

Christine Magin (Greifswald)

17.15 Uhr – 17.45 Uhr

Fürstinnenbriefe im Spannungsfeld von ThronSaal und FrawenZimmer

Monika Schneikart (Greifswald)

17.45 Uhr

Diskussion und anschließende Besichtigung von Kirche und Herzogsgruft

Rückfahrt nach Greifswald

Freitag, 9. Mai 2014

Moderation: Heide Wunder (Bad Nauheim)

9.00 Uhr – 9.30 Uhr

Die Kanzlei liest mit: Familiäre Netzwerke von Fürstinnen am Beispiel der Kopialbuchüberlieferung Sophias von Brandenburg (1568-1622), Kurfürstin und Kurfürstenwitwe von Sachsen

Ute Essegern (Dresden)

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

Anna von Preußen – Erbin von Jülich-Kleve-Berg

Pauline Puppel (Berlin)

10.00 Uhr – 10.50 Uhr

Diskussion und Kaffeepause

Moderation: Beate Bugenhagen (Greifswald)

10.50 Uhr – 11.20 Uhr

Schleswig-Holsteinische Prinzessinnen an pommerschen Höfen: Anna (1577-1616), Sophie (1579-1658) und Elisabeth (1580-1653)

Melanie Greinert (Kiel)

11.20 Uhr – 11.50 Uhr

Wappen pommerscher Herzoginnen im Spannungsfeld zwischen Konvention und Individualität

Ralf-Gunnar Werlich (Greifswald)

11.50 Uhr – 14.00 Uhr

Diskussion und Mittagspause

Moderation: Dirk Schleinert (Stralsund)

14.00 Uhr – 14.30 Uhr

Kunstbesitz der Herzogin Erdmuth von Pommern-Stettin

Rafał Makąła (Stettin)

14.30 Uhr – 15.00 Uhr

„wegenn einstendiges anhaltenn [...] E. F. G. freundlichenn hertzliebenn frau mutter“: Sophia Hedwig von Pommern-Wolgast als Auftraggeberin und Leserin des Reisetagebuchs von Erbprinz Philipp Julius (1605)

Andrea Voß (Greifswald)

15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Diskussion und Kaffeepause

15.45 Uhr – 16.15 Uhr

Der Loitzer Lehnsherr Sophia Hedwig als Kirchenpatron und Julius Colerus als Pastor: Einrichtung und Ordnung der Kirchenbibliothek zum Zwecke geistlicher Fürsorge.

Heiner Fandrich (Greifswald)

16.15 Uhr – 16.45 Uhr

Musik und Mäzenatentum an den Höfen der pommerschen Fürstinnen

Beate Bugenhagen (Greifswald)

16.45 Uhr

Abschlussdiskussion und Ausblick

20.00 Uhr

Ort: Aula der Universität

Pommersche und europäische Hofmusik um 1600

Ensemble "Amaltea"

Samstag, 10. Mai 2014

9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Exkursion zu den herzoglichen Witwensitzen Loitz und Ludwigsburg